



Band XV, Nr. 3/4

1. Juli 1926

Separatabdruck aus

# Entomologische Mitteilungen

Herausgegeben und redigiert von Walther Horn

All men of science are brothers  
Edgew. David (August)

**Opilioniden aus Höhlen des Balkan-Gebirges (Arachn.).**

Von C. Fr. Roewer, Bremen.

## Opilioniden aus Höhlen des Balkan-Gebirges (Arachn.).

Von C. Fr. Roewer, Bremen.

Herr Dr. J. Buresch, Direktor des Kgl. Zoologischen Museums in Sofia, übergab mir freundlicherweise seine Opilioniden, welche er selber und Herr N. Radew in zahlreichen Höhlen des Balkan-Gebirges gefunden hat und welche ich hier bekannt geben möchte. Weit überwiegend sind es zwei *Nemastoma*-Arten, welche beide als neu anzusehen sind, obgleich sie weitgehend mit anderen, schon bekannten Arten übereinstimmen, wie unten in ihren Diagnosen angegeben wird. Außerdem liegen noch drei Arten aus der Familie der *Phalangidae* vor, die bereits bekannte, teils weit verbreitete und häufige Arten betreffen.

### *Nemastoma radewi* nov. spec.

Länge des Körpers 4—5, des Palpus 9, des 1.—4. Beines 13—15, 33—37, 16—19, 18—22 mm.

Körper gleichmäßig gerundet, dorsal gleichmäßig gewölbt. Die 4 Stirnplättchen rauh bekörnelt; Augenhügel desgleichen. Carapax unbewehrt; 2.—4. Area des Scutum mit je einem mittleren Paare vorn kleinerer (hier seltener stumpfer) und nach hinten zu größerer (hier kräftiger kegelartiger) Dornen, die zumeist gerade aufrecht stehen, seltener an ihrer Spitze rückgekrümmt sind und bei den nicht erwachsenen Tieren basal rings mit kleineren, spitzen Zähnchen besetzt sind. — Freie Tergite und Sternite des Abdomens unbewehrt und wie die Fläche der 1.—4. Coxa nur sehr fein bekörnelt. — Cheliceren normal gebaut und das 1. Glied beim ♂ mit einer dorsal-apicalen, aufrechten und stumpfen Apophyse. — Palpen sehr lang und dünn, unbewehrt, nur behaart (teils mit Kölbchenhärchen). — Beine relativ lang, doch die basalen Glieder kräftig; 1. Femur zumeist mit 1 oder 2 (seltener mit 3), 2. Femur mit 6—8 (seltener mit 4—5 oder 9—10), 3. Femur mit 2—4 (seltener mit 1 oder 5) und 4. Femur mit 5—8 (seltener mit 4 oder mit 9) Pseudogelenken.

Färbung der erwachsenen Tiere pechbraun bis tiefschwarz, nur die Mundgegend, die Palpen, Pseudogelenke der Beine und deren Endglieder blasser braun. Scutum zumeist mit 4 größeren Silberflecken in je einem Paare auf dem Carapax und dem hinteren Teile des Scutum. Diese größeren Silberflecken jederseits zumeist durch kleinere Silberflecken-

Längsreihen verbunden, die aber auch fehlen können; freie Tergite selten mit Spuren solch kleiner Silberfleckchen.

Die zahlreich vorliegenden Tiere stammen sämtlich aus den Höhlen des Balkan. Sie stimmen weitgehend einerseits mit *Nemastoma quadripunctatum* Perty überein, sowie mit *Nemastoma nervosum* Rwr., von denen sie sich jedoch durch die mittleren Pseudogelenke an allen vier Femora trennen. Die Verteilung der Pseudogelenke an den Femora der Beine ist bei *Nemastoma gigas* Soer. und deren Varietät *N. g. montenegroina* Nosek die gleiche wie bei dieser neuen Art, doch ist die Länge des Palpus und der Beine eine beträchtlich abweichende und auch die Bewehrung des Scutum eine andere.

Balkan-Gebirge: Trnowo-Bezirk, Wasserhöhle „Wodnata Pestera“ beim Dranowski-Kloster (Monastir-Kloster) — 5 ♂, 4 ♀ — Dr. J. Buresch leg. am 20. V. 1924. — (Type Mus. Sofia).

Central-Balkan-Gebirge: große Höhle unterhalb der Ferdinandspitze (2000 mtr.) — 2 ♀ — 28. V. 1924. — (Cotype Mus. Sofia).

Schipka-Balkan: Höhle unterhalb der Spitze „Kurudscha“ (1500 m). — 3 ♂, 3 ♀ — 22. VI. 1924. — (Cotype Mus. Sofia).

Balkan-Gebirge: Höhle „Ponor“ bei der Stadt Kotel — 3 ♂, 3 ♀ — 30. IX. 1924. — (Cotype Mus. Sofia).

Balkan-Gebirge: wie vorige Lokalität — 7 ♂, 1 ♀, 7 pull. — 30. IX. 1924 — (Cotype Mus. Sofia).

Isker-Defilé: Wasserhöhle „Wodnata Pestera“ beim Dorfe Tzerowo — 9 ♂, 3 ♀ — 1. III. 1925 — (Cotype Mus. Sofia).

Sofioter Bezirk: Höhle „Marina Dupka“ beim Dorfe Bresje — 2 ♂, 3 pull. — 8. III. 1925 — (Cotype Mus. Sofia).

Balkan-Gebirge: Höhle „Propastite“ bei der Stadt Trjawna — 1 ♀ — N. Radew leg. 28. VIII. 1925. — (Cotype Mus. Sofia).

Balkan-Gebirge: Wasserhöhle „Wodnata Pestera“ beim Dranowski-Kloster (Monastir-Kloster) im Trnowo-Bezirk — 1 ♂, 7 pull. — Dr. J. Buresch u. N. Radew leg. 29. VIII. 1925. — (Cotype Mus. Sofia).

### *Nemastoma bureschi* nov. spec.

Länge des Körpers 3,5, des Palpus 8, des 1.—4. Beines 16—18, 27—30, 18—20, 23—25 mm.

Körper längs-oval, nicht hart chitinisiert, sondern Carapax, Scutum und jedes der freien Tergite und Sternite sowie Corona analis des Abdomens relativ weich chitinisiert und durch weiche Gelenkhäute von einander getrennt; die chitinisierten Teile des Körpers fein chagriniert. — Die 4 Stirnplättchen des Carapax glatt. — Augenhügel nahe der Stirnrand-Mitte kaum hervortretend, glatt und unbewehrt, nur eine flache Wölbung ohne Spur von Augen bildend. — Nur 2. bis 4. Area des

Scutums mit je einem mittleren Paare schwacher, stumpfer Höckerchen. — Freie Sternite des Abdomens und Fläche der 1. bis 4. Coxa mit abstehenden Borsten bestreut. — Cheliceren an beiden Gliedern schlanker als bei bisher bekannten Arten, vorgestreckt und abstehend beborstet; auch das 2. Glied beim ♂ ohne Apophyse. — Palpen sehr lang und dünn, alle Glieder mit Kölbchenhärcchen dicht besetzt. — Beine sehr lang und dünn; 1. bis 4. Femur gerade und cylindrisch; 1. Femur mit 1—2 (nur in einem Falle mit 3), 2. Femur mit 4—8, 3. Femur mit 3—4 und 4. Femur mit 4—8 Pseudogelenken.

Färbung des Körpers lederbraun an den härteren Teilen des Körpers sowie Cheliceren und Beine. Die weichen Gelenkhäute des Körpers sowie die Mundgegend und Palpen blaßgelb.

Diese Art ist nahe verwandt mit *Nemastoma caecum* Grese (aus der Krim, auch Höhlen bewohnend), doch von ihr unterschieden durch die Scutum-Bewehrung und das Vorhandensein eines (wen. auch nicht mit Augen versehenen) Augenhügels.

Isker Defilé: Höhle oberhalb des Dorfes Tzerowo — 6 (♂, ♀) — Dr.

J. Buresch leg. 1. III. 1925. — (Type Mus. Sofia).

Sofioter Bezirk: obere Etage der Höhle „Temnata Dupka (Dunkles Loch)“ bei der Eisenbahnstation Lakatnik — 1 ♂ — 4. IV. 1925 — (Cotype Mus. Sofia).

Sofioter Bezirk: wie vorige Lokalität — 1 pull. — Dr. J. Buresch leg. 22. III. 1925. — (Cotype Mus. Sofia).

Sofioter Bezirk: Höhle „Duschnik“ beim Dorfe Iskretz im Balkan-Gebirge — 2 ♀ — Dr. J. Buresch leg. — (Cotype Mus. Sofia).

Wratschansky-Balkan: Höhle „Medenik“ bei der Kupfermine Plakalnitza — 3 ♀ — Dr. J. Buresch und N. Radew leg. — (Cotype Mus. Sofia).

Wratschansky-Balkan: wie vorige Lokalität — 1 pull. — N. Radew leg. 6. XI. 1925. — (Cotype Mus. Sofia).

Wratschansky-Balkan: Höhle „Ledenik“ oberhalb der Stadt Wratza — 1 ♀ — Dr. J. Buresch leg. — (Cotype Mus. Sofia).

Sofioter Bezirk: Höhle „Duschnik“ beim Dorfe Iskretz im Balkan-Gebirge — 1 pull. — 8. VII. 1925. — (Cotype Mus. Sofia).

Zu der Familie der *Phalangidae* gehören die 3 folgenden Arten dieser Höhlen-Ausbeute:

*Phalangium opilio* L. — Wratschansky-Balkan: Höhle „Medenik“ bei der Kupfermine Plakalnitza — 1 ♂ (nicht ganz erwachsen) — Dr. J. Buresch leg. 10. IX. 1924. (Mus. Sofia).

*Zacheus crista* Brull. — Wratschansky-Balkan: wie vorige Lokalität — 1 ♀ — Dr. J. Buresch u. N. Radew leg. (Mus. Sofia).

*Lacinius gallipoliensis* Rwr. — Wratschansky-Balkan: wie vorige Lokalität — 1 ♀ — Dr. J. Buresch u. N. Radew leg. (Mus. Sofia); von der gleichen Lokalität — 1 ♂ — Dr. J. Buresch leg. 10. IX. 1925. (Mus. Sofia).

---